



Die Motor-yacht hat 2023 auf Höhe von Pflöchsbach gebrannt – es gab keine Verletzten.

Neues Angebot der Feuerwehrschieule Würzburg

Tagesseminar: Einsätze auf Gewässern

Von Brandoberinspektor André Stöcklein, Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutz und Brandrat Dipl.-Ing. (FH) Stephan Brust, stv. Schulleiter SFSW



Der Brand des Tank-schiffs „Alfred Josef“ auf Höhe von Karlstadt-Laudenbach war 2008 – hier ist der schwer-verletzte Matrose verstorben. Das Schiff hatte 980 to Toluol geladen.

Hier geht's zur FEUERWEHR-LERNBAR der staatlichen FWS des Freistaats Bayern:



Durch Bayern führen die Bundeswasserstraßen Main, Donau und Main-Donau-Kanal. Die bayerischen Feuerwehren werden regelmäßig zu Unfällen und Bränden auf und an den Gewässern alarmiert. In Bayern werden der Main mit 322 km, der Main-Donau-Kanal mit 171 km und die Donau mit 213 km für die Binnenschiffahrt und den entsprechenden Güter- und Personentransport genutzt. Das bedeutet, für diese 706 km Binnenschiffahrtsstraßen sind in Bayern 32 Landkreise, Städte oder kreisfreie Städte zuständig. Verfolgt man in den Medien das Thema „Schiffsunfälle/Havarien auf Binnenschiffahrtsstraßen“, so lässt sich feststellen, dass diese eher selten sind. Gewohnte Vorgehensweisen können nicht oder nur mit Aufwand umgesetzt werden. Ein Beispiel hierfür ist die vierte Phase „Gesamtansicht“ der Erkundung. Eine gute Vorbereitung der örtlichen Feuerwehrr ist unerlässlich, um das Einsatzgebiet und die daraus resultierenden Herausforderungen meistern zu können (Slipstellen, Wehranlagen, Wasserkraftwerke etc.).

Neues Tagesseminar

Für die bayerischen Feuerwehren werden aktuell die Lehrgänge „Bootsfüh-

rer“ und „Aufbaulehrgang Bootsführer“ angeboten. Inhaltlich beschäftigt sich der Bootsführerlehrgang mit der Grundausbildung des nautischen Personals, um überhaupt ein Boot der Feuerwehrr oder des Katastrophenschutzes führen zu dürfen. Der „Aufbaulehrgang Bootsführer“ dient anschließend dazu, die Bootsführer mit Kompetenzen in einsatztaktischer Fahrweise, dem Löschen mit festmontierten Wasserwerfern, dem Anfahren von Havaristen und dem Transport von Lasten auszustatten.

Bisher wird das Ausbildungsziel „Kompetenzen im Bereich der Einsatztaktik für die Gesamteinsatzstelle“ nicht verfolgt. Im Rahmen einer Fachtagung soll Führungskräften nun neu die Möglichkeit geboten werden, in den Austausch zu kommen und Fachinformationen zu erhalten.

Pro betroffenem Landkreis, Stadt oder kreisfreier Stadt wird eine Lehrgangsteilnehmeranzahl von 25 angenommen, dies ergibt einen Lehrgangplatzbedarf von 800 Teilnehmern.

Diese Anzahl sollte der Zielgruppe der ersteintreffenden Führungskräfte gerecht werden und die Qualifikation Gruppenführer oder Zugführer voraussetzen. Mehrere Tagesseminare für die Grundlagen solcher Einsätze sind an der Staatlichen Feuerwehrr-

schieule Würzburg ab November geplant. Dabei sollen die teilnehmenden Führungskräfte einen Einblick in die Besonderheiten von Havarien und Bränden auf Güter- und Fahrgastkabinenschiffen erhalten.

Inhaltlich soll ein Schwerpunkt die Eigensicherung sein, da die Normbelastung eines Einsatzfahrzeuges diese Sicherung nicht umsetzen kann. Auch die durch die Havarie betroffenen Personen benötigen Rettungswesten. Hier wird im Tagesseminar auf die Unterschiede der einzelnen Rettungswesten eingegangen.

Neben der Taktik und der Technik ist die Kommunikation mit dem Schiffsführer wichtig, aufgrund seiner Landessprache kann dies schwierig werden. Der Sprachgebrauch auf Gewässern ist ein anderer und Begriffe wie „diesseitiges Ufer“ oder „jenseitiges Ufer“ dürfen nicht zur Verwirrung führen. Auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen auf Bundeswasserstraßen ist für den Einsatzserfolg entscheidend und bei den Maßnahmen muss die geltende Rechtsgrundlage bekannt sein.

Das Thema Schiffshavarien und Schiffsbände ist sehr vielfältig und wird nach dem Pilotseminar im Herbst auch zukünftig im Lehrgangskatalog der Staatlichen Feuerwehrrschieule Würzburg zu finden sein. □